

Bear Family Records CD Review

Publisher:	Rolling Stone, Februar 2014
Article No.:	BCD17355
Link:	https://www.bear-family.de/everly-brothers-songs-our-daddy-taught-us-2-cd.html
Artist:	Everly Brothers
Title:	Songs Our Daddy Taught Us (2-CD)

The Everly Brothers

Songs Our Daddy Taught Us

★★★★½

Das legendäre Album samt CD mit Versionen anderer Künstler



Als die Everly Brothers im Dezember 1958 eine komplette Platte mit schottischen Folk-Evergreens aus dem 17. Jahrhundert („Barbara Allen“), tränenfeuchten Liedern aus dem späten 19. („Lightning Express“) und noch älteren Balladen aus demselben Jahrhundert als zweite LP vorlegten, war das eigentlich vorsätzlicher kommerzieller Selbstmord. So etwas wie das seit 1873 via Minstrel Shows überlieferte „Put My Little Shoes Away“ oder das von den Blue Sky Boys übernommene „I’m Just Here To Get My Baby Out Of Jail“ war traditionelles Liedgut einer schon sehr tief versunkenen Ära populärer Lieder. Beliebt war vielleicht noch „Kentucky“, hemmungslos sentimentales Bekenntnis zur eigenen ländlichen Herkunft.

Aber das vom jodelnden Cowboy Gene Autry ab 1931 popularisierte „That Silver Haired Daddy Of Mine“

stand völlig quer zum Zeitgeist der Rock-’n’-Roll-Ära. Niemand hätte sich noch mit so obskuren Songs wie „Long Time Gone“ vor die Mikrofone von Country-Rundfunkstationen gewagt.

Im Gegensatz zum Kingston Trio oder anderen auf die musikalische Vergangenheit des Landes zurückkommenden Ensembles wollten die Brüder damit nicht zu irgendeinem Folk-Revival beitragen. Don Everly gesteht, in den Liner Notes von Colin Escott zitiert, dass man sich mit dieser Song-Auswahl von Bleyers Plattenfirma verabschieden und unbedingt dafür sorgen wollte, dass dem beim Wechsel zu einer anderen (Warner Bros.) mit diesen Aufnahmen nicht ein einziger potenzieller Single-Hit verbleiben würde.

Die LP war dann auch ein totaler Flop. Aber zu überragender Form waren sie, an den beiden Tagen der Sessions im August 1958 nur von Bassgitarrist Floyd Chance begleitet, bei der Interpretation des traditionellen Liedguts sehr wohl aufgelaufen. Wie (kon)genial sie sich die Songs aneigneten, wird im Vergleich zu den Aufnahmen der zweiten CD der neuen Deluxe-Edition deut-

lich. „Roving Gambler“, im Original von Kelly Harrell, klingt da wie eine Amateuraufnahme. Die schiere sängerische Klasse der Brüder erreichten bei ihren Deutungen von „Roving Gambler“ oder „Barbara Allen“ weder Eddy Arnold noch Merle Travis.

Auf faszinierende Weise altmodisch begeistern dagegen Karl & Harty, die York Brothers und die Chuck Wagon Gang, die „Put My Little Shoes Away“ ergreifend wie einen Gospelsong vorträgt. Und die Aufnahmen der Blue Sky Boys und Bailes Brothers gehen in emotionaler Unbedingtheit zu Herzen. (Bear Family) **FRANZ SCHÖLER**

Bear Family Records CD Review

Publisher:	Rolling Stone, Februar 2014
Article No.:	BCD17355
Link:	https://www.bear-family.de/everly-brothers-songs-our-daddy-taught-us-2-cd.html
Artist:	Everly Brothers
Title:	Songs Our Daddy Taught Us (2-CD)

Everly Brothers Songs Our Daddy Taught Us (2-CD)

Das legendäre Album samt CD mit Versionen anderer Künstler

Als die Everly Brothers im Dezember 1958 eine komplette Platte mit schottischen Folk-Evergreens aus dem 17. Jahrhundert („Barbara Allen“), tränenfeuchten Liedern aus dem späten 19. („Lightning Express“) und noch , älteren Balladen aus demselben Jahrhundert als zweite LP vorlegten, war das eigentlich vorsätzlicher kommerzieller Selbstmord. So etwas wie das seit 1873 via Minstrel Shows überlieferte „Put My Little Shoes Away“ oder das von den Blue Sky Boys übernommene „I'm Just Here To Get My Baby Out Of Jail“ war traditionelles Liedgut einer schon sehr tief versunkenen Ära populärer Lieder. Beliebt war vielleicht noch „Kentucky“, hemmungslos sentimentales Bekenntnis zur eigenen ländlichen Herkunft. Aber das vom jodelnden Cowboy Gene Autry ab 1931 popularisierte „That Silver Haired Daddy Of Mine“ stand völlig quer zum Zeitgeist der Rock 'n' Roll Ära. Niemand hätte sich noch mit so obskuren Songs wie „Long Time Gone“ vor die Mikrofone von Country-Rundfunkstationen gewagt.

Im Gegensatz zum Kingston Trio oder anderen auf die musikalische Vergangenheit des Landes zurückkommenden Ensembles wollten die Brüder damit nicht zu irgendeinem Folk-Revival beitragen. Don Everly gesteht, in den Liner Notes von Colin Escott zitiert, dass man sich mit dieser Song-Auswahl von Bleyers Plattenfirma verabschieden und unbedingt dafür sorgen wollte, dass dem beim Wechsel zu einer anderen (Warner Bros.) mit diesen Aufnahmen nicht ein einziger potenzieller Single-Hit verbleiben würde. Die LP war dann auch ein totaler Flop. Aber zu überragender Form waren sie, an den beiden Tagen der Sessions im August 1958 nur von Bassgitarrist Floyd Chance begleitet, bei der Interpretation des traditionellen Liedguts sehr wohl aufgelaufen. Wie (kon)genial sie sich die Songs aneigneten, wird im Vergleich zu den Aufnahmen der zweiten CD der neuen Deluxe-Edition deutlich. „Roving Gambler“, im Original von Kelly Harrell, klingt da wie eine Amateuraufnahme. Die schiere sängerische Klasse der Brüder erreichten bei ihren Deutungen von „Roving Gambler“ oder „Barbara Allen“ weder Eddy Arnold noch Merle Travis.

Auf faszinierende Weise altmodisch begeistern dagegen Karl & Harty, die York Brothers und die Chuck Wagon Gang, die „Put My Little Shoes Away“ ergreifend wie einen Gospelsong vorträgt. Und die Aufnahmen der Blue Sky Boys und Bailes Brothers gehen in emotionaler Unbedingtheit zu Herzen.